

Pressemitteilung

Pressestelle des Europarates

Ref: 200d07

Tel: +33 (0)3 88 41 25 60 - Fax: +33 (0)3 88 41 39 11

pressunit@coe.int

Internet: www.coe.int/press

46 Mitgliedsstaaten



Albanien
Andorra
Armenien
Aserbaidschan
Belgien
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
„Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“
Estland
Finnland
Frankreich
Georgien
Griechenland
Irland
Island
Italien
Kroatien
Lettland
Liechtenstein
Litauen
Luxemburg
Malta
Monaco
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Republik Moldau
Rumänien
Russland
San Marino
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechische Republik
Türkei
Ukraine
Ungarn
Vereinigtes Königreich
Zypern

Filmpreis des Europarates: Menschenrechte im Rampenlicht des Internationalen Filmfestivals in Istanbul

Straßburg, 02.04.2007 – Der Europarat mit seinen 46 Mitgliedsstaaten und in seiner Rolle als Schützer der Menschenrechte wird beim Internationalen Filmfestival in Istanbul (31. März – 15. April) einen wichtigen Preis stiften.

Der Preis mit der Bezeichnung FACE (für *Film Award of the Council of Europe*) soll an jenen Film gehen, der die vom Europarat vertretenen Werte der Menschenrechte, der individuellen und politischen Freiheiten und der Rechtsstaatlichkeit am besten zum Ausdruck bringt. Der Preis besteht aus einer Bronzeskulptur und einem Geldpreis in Höhe von 10 000 Euro. Er wird in der Festival-Kategorie „Menschenrechte im Film“ vergeben.

Der Menschenrechtskommissar des Europarates, Thomas Hammarberg, wird den Preis im Namen von Generalsekretär Terry Davis überreichen. Die Preisverleihung findet am 14. April 2007 im *Lütfü Kırdar Kongress- und Ausstellungszentrum* in Istanbul statt.

Die zehn Spielfilme im Wettbewerb sind:

- Bamako (Das Gericht), Abderrahmane Sissako, Mali/USA/Frankreich 2006.
- Daratt (Die trockene Jahreszeit), Mahamet-Saleh Haroun, Tschad/Frankreich/Belgien/Österreich 2006.
- El Violin (Die Geige), Francisco Vargas, Mexiko 2005.
- Eve Dönüş (Heimkehr), Ömer Uğur, Türkei 2006.
- Flandres (Flandern), Bruno Dumont, Frankreich 2006.
- Indigènes (Glorreiche Tage), Rachid Bouchareb, Frankreich/Marokko/Algerien/Belgien 2006.
- Karaula (Der Grenzposten), Rajko Grlic, Vereinigtes Königreich/Serbien/Kroatien/Montenegro/Slowenien/Mazedonien/Bosnien und Herzegowina/Österreich/Frankreich/Ungarn 2006.
- La faute à Fidel (Fidel ist schuld!), Julie Gavras, Italien/Frankreich, 2006.
- Strajk/Die Heldin von Danzig (Der Streik), Volker Schlöndorff, Deutschland/Polen 2006.
- Vier Minuten, Chris Kraus, Deutschland 2006.

Die Filme Karaula (Der Grenzposten) und Eve Dönüş (Heimkehr) wurden von Eurimages, dem Förderungsfonds des Europarates für die Koproduktion, Verbreitung und Vorführung von europäischen Filmprojekten, unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.coe.int.

Mehr zum Festival unter www.iksv.org/film.

Kontakt in Istanbul:

Seyfi Tashan, Pressekorrespondent des Europarates für die Türkei

Tel.: +90 312 266 28 69; E-Mail: tashan@bilkent.edu.tr

Der Europarat wurde 1949 mit dem Ziel gegründet, Demokratie und Menschenrechte auf dem ganzen Kontinent zu fördern. Er gibt zudem Antworten auf die sozialen, kulturellen und rechtlichen Herausforderungen, die sich in den 46 Mitgliedsstaaten stellen.